



**Verband Region
Stuttgart**

Körperschaft
des öffentlichen Rechts

Pressestelle
Michael Gemeinhardt

Kronenstraße 25
70174 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 22759-15
Telefax +49 (0)711 22759-70

E-Mail: presse@region-stuttgart.org

Aktuell im Internet:
www.region-stuttgart.org

Presse-Information vom 5. Juli 2018

Verkehrsverbesserungen bei RELEX-Bussen und der S-Bahn-Linie S6/S60

10 STUTTGART: Nachdem vor rund anderthalb Jahren die drei RELEX-Buslinien X10, X20 und X60 als tangentielle Ergänzungen innerhalb des regionalen Nahverkehrsnetzes in Betrieb gegangen sind, diskutierte der Verkehrsausschuss im Verband Region Stuttgart auf seiner gestrigen Sitzung über die bisherigen Erfahrungen und mögliche Verbesserungen. Die Linie X10 verkehrt zwischen Kirchheim/Teck und Flughafen, die X20 zwischen Waiblingen und Esslingen und die X60 zwischen Leonberg und Flughafen.

Die Pünktlichkeit lag im ersten kompletten Betriebsjahr 2017 trotz teilweise erheblicher Beeinträchtigungen durch Staus und hohe Verkehrsdichte bei 97,3 Prozent (10-Minuten-Pünktlichkeit) bzw. bei 89,1 Prozent (5-Minuten-Pünktlichkeit). Im Schnitt nutzten pro Fahrt allerdings nur zehn bis zwölf Fahrgäste die RELEX-Busse. Die mittlere Reise-strecke pro Fahrgast lag bei mehr als 12 Kilometern und bestätigte damit die Rolle der RELEX-Linien als Ergänzung und nicht als Konkurrenz zu bestehenden Verbindungen.

20 Die Nachfrage konzentrierte sich auf die typischen Pendlerzeiten, sprich: auf die Hauptverkehrszeiten. Um weitere Kundengruppen anzusprechen hat der Verkehrsausschuss daher eine Verlängerung des Halbstunden-Taktzeitraums (beginnend um 14:30 Uhr) um eine Stunde bis 18:30 Uhr ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 beschlossen.

Taktverbesserungen auf der Linie S6/S60 an Samstagen

30 Für die S-Bahn-Linien S6/S60 beschloss der Verkehrsausschuss eine Verbesserung des Angebots speziell an Samstagen. Mit dem ‚kleinen‘ Fahrplanwechsel im Juni 2019 wird dann Samstags der Viertelstundentakt zwischen Renningen und Stuttgart-Schwabstraße bis gegen 18 Uhr ausgedehnt. Auf der Strecke S6/60 sind zwei Linien-äste miteinander verknüpft: die S6 Weil der Stadt – Stuttgart und die S60 Böblingen-Stuttgart. Die Züge beider Linien werden in Renningen je nach Fahrtrichtung entweder getrennt oder gekoppelt.

Die Ausweitung des Angebots auf der S6/S60 an Samstagen erhöht die Attraktivität der S-Bahn-Verbindung zwischen Böblingen bzw. Weil der Stadt und der Landeshauptstadt. Insgesamt werden sechs zusätzliche Fahrtenpaare das Verkehrsangebot ergänzen.

40 **Diskussion: RELEX-Busse und Taktverbesserungen bei der S6/S60**

In der Diskussion über die RELEX-Buslinien stieß die unzureichende Auslastung der Linien auf zahlreiche kritische Stimmen. So meinte beispielsweise Rainer Ganske (CDU), dass die Auslastung „enttäuschend“ sei. „Jetzt“, so Ganske, „müssen wir nachschärfen“. Auch Eva Mannhardt (Grüne) sah weiteren Verbesserungsbedarf und schlug eine Verlängerung von Linien auch in große Gewerbegebiete vor. Harald Raß (SPD) zeigte sich mit der Pünktlichkeit zufrieden, sprach sich aber ebenfalls für weitere Verbesserungen aus, etwa durch zusätzliche Angebote bei großen Publikumsmessen. Auch Bernhard Maier (Freie Wähler) war mit den Fahrgastzahlen unzufrieden, wollte aber den RELEX-Bussen ein weiteres Jahr Erprobungszeit einräumen. Harald Höpfner (Linke) schlug vor, die Haltestelle der RELEX-Busse am Flughafen vor das Terminal 1 zurückzuverlegen. Für Armin Serwani (FDP) müssen die Werbemaßnahmen geprüft werden. Er erwartet mögliche Zuwächse durch die Remstal-Gartenschau im nächsten Jahr und sprach sich für ein weiteres Jahr Probezeit aus. Dagegen schlug Dr. Burghard Korneffel (Innovative Politik) vor, sich an erfolgreichen Beispielen aus Berlin, London oder Paris zu orientieren.

In der Diskussion um die Verkehrsverbesserungen auf der S6/S60 betonte Rainer Ganske (CDU) die Notwendigkeit, den Viertelstundentakt auch auf der S60 einzuführen. Allerdings dürften sich dabei nicht die Pünktlichkeit und die Anschlussmöglichkeiten verschlechtern. Auch Monika Hermann (SPD) wollte den Viertelstundentakt „baldmöglichst umsetzen“ und verwies auf die teilweise auftretenden „unzureichenden Wartezeiten“ beim Umstieg in Renningen. Ingrid Grischtschenko (Grüne) schätzte die Nachfrage an Samstagen als „eher minimal“ ein.

Der Verband Region Stuttgart (www.region-stuttgart.org) arbeitet daran, die Region Stuttgart mit 179 Kommunen und rund 2,8 Mio Einwohnern lebenswert, wirtschaftlich leistungsstark und nachhaltig intakt zu gestalten. Wichtige Themen wie Regionalplanung, Bereiche des Nahverkehrs, regionales Verkehrsmanagement, Regionalverkehrsplanung, Landschaftsplanung, Wirtschafts- und Tourismusförderung und Teile der Abfallwirtschaft zählen zu den gesetzlich übertragenen Pflichtaufgaben. Darüber hinaus engagiert sich die Region unter anderem bei regional bedeutsamen Sport- und Kulturveranstaltungen. Der Verband arbeitet auch aktiv in deutschen und europäischen Netzwerken mit und beteiligt sich an Wettbewerben und Projekten zu zentralen Zukunftsthemen.

Der Verband Region Stuttgart wurde 1994 durch ein Gesetz des Landes Baden-Württemberg ins Leben gerufen. Er ist die politische Ebene der Region Stuttgart in Form einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Alle 5 Jahre wählen die Bürgerinnen und Bürger die Regionalversammlung. Dieses regionale „Parlament“ ist einmalig in Baden-Württemberg und hat Modellcharakter für regionales Management.